

Arbeitsorientiertes Rehabilitationstraining in der beruflichen Rehabilitation

Fachseminar

S73



Im Kontext einer erwerbsorientierten Wiedereingliederung kommt dem arbeitsorientierten Rehabilitationstraining (ART) innerhalb der beruflichen Rehabilitation ein zentraler Stellenwert zu. Das gilt insbesondere für die angestrebte, rasche Rückkehr der betroffenen Personen an ihren angestammten Arbeitsplatz. Ein ART wird primär bei Klienten und Klientinnen mit arbeitsrelevanten körperlichen Defiziten und psychosozialen Risikofaktoren angewendet. Ausgehend von einer medizinischen Diagnosestellung werden die Funktionsverluste der Klienten und Klientinnen wiederaufgebaut, so dass sie den individuellen Belastungsanforderungen ihrer Erwerbsarbeit gerecht werden. Hierbei wird stets interdisziplinär mit allen zuständigen Akteuren der Medizin und der erwerbsorientierten Wiedereingliederung zusammengearbeitet.

Im Fachseminar werden die Fähigkeiten und Kompetenzen zur Durchführung eines arbeitsorientierten Rehabilitationstrainings vermittelt. Hierzu wird Wissen über die trainings- und schmerzphysiologischen Mechanismen, über die Indikationsstellung, den Zielerarbeitungsprozess, die Stärkung der Selbstwirksamkeit («Self Efficacy») und deren funktionsorientierte Zielsetzung über den trainingstherapeutischen Ansatz und das Arbeitsstimulationstraining vermittelt. In der praktischen Anwendung des Wissens stehen folgende Punkte im Vordergrund: die Durchführung eines zielorientierten, arbeitsbezogenen Trainingsprogramms, die Schulung von ergonomischen Arbeitstechniken und der Umgang mit einer Symptomausweitung sowie mit chronischen Schmerzen. Ein zentraler Stellenwert gilt der interdisziplinären Zusammenarbeit mit den am beruflichen Wiedereingliederungsprozess beteiligten Akteuren sowie der Rehabilitation am Arbeitsplatz («on site rehabilitation»).

| | |
|---|---|
| Zielpublikum | <p>Eingliederungs- und Gesundheitsfachpersonen in</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unternehmen • Sozialversicherungen, insbesondere IV und RAV • privaten Versicherungen, insbesondere Taggeldversicherungen • Sozialen Diensten • Institutionen und Organisationen der Arbeitsintegration • der beruflichen Rehabilitation |
| Lehr- und Lernformen | <p>Im Fachseminar werden verschiedene Lehr- und Lernformen angewendet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Fachseminar wird in der Regel im Modus des «blended learning» durchgeführt, das heisst aus einer Kombination von Präsenzveranstaltung und Onlineunterricht. Der Präsenzunterricht findet vor Ort in Olten statt. • Es finden zeitgebundene, örtlich flexible Onlineveranstaltungen statt. • Das Selbststudium kann zeitlich und örtlich flexibel gestaltet werden. • Der Lernprozess der Weiterbildungsteilnehmenden wird durch eine individuelle Lernbegleitung unterstützt und gefördert. • Die Wissensinhalte werden mittels Lerntagebuch vertieft. |
| Voraussetzungen für Teilnehmende | <p>Für eine Teilnahme am Fachseminar sind folgende Voraussetzungen erforderlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Weiterbildungsteilnehmenden verfügen über einen eigenen Laptop, den sie im Präsenzunterricht, im Selbststudium und für Onlineveranstaltungen einsetzen können. • Bereitschaft zur Nutzung digitaler Tools im Rahmen der Webinare. |
| Struktur | <p>Das Fachseminar ist Teil verschiedener Certificate of Advanced Studies (CAS)-Programme aus dem Bereich «Psychosoziales Management» und wird in Absprache mit der Leitung an diese angerechnet. Weitere Informationen zu den Weiterbildungsangeboten unter: www.psychosoziales-management.ch</p> |
| Daten | 31. Januar – 1. Februar 2025 |
| Ort | Rehabilitationsklinik Valens, Taminaplatz 1, 7317 Valens |
| Kosten | <p>Die Teilnahmegebühr beträgt CHF 800</p> <p>Die Gebühr für die freiwillige Leistungsanforderung beträgt CHF 450</p> |
| Abschluss | <p>Teilnahmebestätigung (inkl. Leistungsanforderung) Lerntagebuch</p> <p>In diesem Fachseminar können die Teilnehmenden eine zusätzliche Leistungsanforderung ausserhalb der Anforderungen des Fachseminars erstellen. Die zusätzliche Leistungsanforderung wird bewertet und das Ergebnis als erfüllt/nicht erfüllt in einer gesonderten Bestätigung ausgewiesen. Die Kosten hierfür betragen CHF 450 und werden separat in Rechnung gestellt</p> |
| Leitung | <p>Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, Prof. Dr. Thomas Geisen, Professur für Arbeitsintegration und Eingliederungsmanagement/Disability Management, T +41 62 957 20 57, thomas.geisen@fhnw.ch</p> |

Änderungen und Preisanpassungen vorbehalten

| | |
|------------------------------|---|
| Dozierende | Dr. Jens Bansi, ART Instruktor, Sportwissenschaftler Jonas Bühler |
| Praxis- partnerin | Fachgruppe Berufliche Eingliederung, Rehabilitation und Ergonomie (BERE) der Swiss Insurance Medicine (SIM) |
| Kontakt | Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, Luca Faulstich, Weiterbildungsbeauftragter, T +41 62 957 27 74, luca.faulstich@fhnw.ch |
| Anmeldung | Online-Anmeldung: https://www.fhnw.ch/de/weiterbildung/soziale-arbeit/fachseminare |

Änderungen und Preisanpassungen vorbehalten

Kompetenzprofil des Fachseminars FS «Arbeitsorientiertes Rehabilitationstraining in der beruflichen Rehabilitation» (FS EM ART)

Wissen und Verstehen

Die Weiterbildungsteilnehmenden erwerben im Fachseminar Kenntnisse über

- die relevanten trainings- und schmerzphysiologischen Mechanismen bei unterschiedlichen Diagnosestellungen von erkrankten oder verunfallten Patienten,
- Indikationsstellung und Durchführung von ambulanten und stationären arbeitsorientierten Trainingsprogrammen,
- funktionsorientierte Zielerarbeitungsprozesse und die Beeinflussung der Selbstwirksamkeit («Self Efficacy»)
- chronifizierte Schmerzsyndrome, deren Ursachen und ihren Einfluss auf die Psyche und den Kontext der betroffenen Personen sowie deren Umgang mit ihrem Schmerz,
- die Rollen von Patienten, Reha-Team und den Therapeuten und Therapeutinnen als Coach,
- die bestehende Evidenz von arbeitsorientierten Trainingsprogrammen.

Anwendung von Wissen und Verstehen

Die Weiterbildungsteilnehmenden sind nach dem Abschluss des Fachseminars in der Lage,

- zielorientierte Trainingsprogramme mit und ohne Geräte zu instruieren,
- standardisierte und individuelle Arbeitssimulationsprogramme einzusetzen,
- ergonomische Arbeitstechniken und Hilfsmittel in der beruflichen Rehabilitation anzuwenden,
- auf Symptomausweitung von Patienten und Patientinnen mit chronischen Schmerzen zu reagieren,
- die Prinzipien der Kommunikation und der Motivierenden Gesprächsführung bei Patienten und Patientinnen mit chronischen Schmerzen anzuwenden,
- gezielt unterstützende Massnahmen, wie z.B. Edukation, physikalische Massnahmen, psychologische Betreuung, Stressbewältigung, Schmerzmedikation, einzusetzen,
- arbeitsorientierte Verlaufszeichen und Outcomes zu erheben,
- mit Akteuren in der erwerbsorientierten Eingliederung zusammenzuarbeiten,
- ART am Arbeitsplatz durchzuführen («on site rehabilitation»)

Urteilen

Die Weiterbildungsteilnehmenden sind nach dem Abschluss des Fachseminars fähig,

- Bedarfe am arbeitsorientierten Rehabilitationstraining ART zu beurteilen,
- ein der jeweiligen individuellen Situation des Klienten resp. der Klientin angepasstes, arbeitsorientiertes Rehabilitationstraining ART durchzuführen.

Kommunikative Fertigkeiten

Die Weiterbildungsteilnehmenden haben nach dem Abschluss des Fachseminars

- vertiefte Fertigkeiten in der arbeitsbezogenen Kommunikation mit Klientinnen und Klienten, mit Arbeitgebenden und weiteren Akteuren in der beruflichen Rehabilitation erworben.

Selbstlernfähigkeit

Die Weiterbildungsteilnehmenden sind nach dem Abschluss des Fachseminars fähig,

- sich im Wissensgebiet arbeitsorientiertes Rehabilitationstraining ART zurecht zu finden und sich selbständig mit dem für eine erwerbsorientierte Eingliederung relevanten Wissen auseinanderzusetzen,
- Lernziele selbst zu definieren und Gelerntes in den Kontext der Praxis von beruflicher Rehabilitation und erwerbsorientierten Eingliederung zu übertragen,
- zur selbständigen Umsetzung arbeitsorientierter Trainingsprogramme.